

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

15. Oktober 2021

PRESSEINFORMATION

2. Geschwisterwoche der Lebenshilfe NRW

Vom 19. bis 28. November findet die 2. Geschwisterwoche der Lebenshilfe NRW statt. Bei unterschiedlichen Veranstaltungen und an verschiedenen Orten in NRW werden Angebote und Fachveranstaltungen angeboten.

Seit Ende 2018 gibt es ein landesweites Geschwisterprojekt der Lebenshilfe NRW. Die Lebenshilfe engagiert sich für alle Mitglieder von Familien, in denen ein Mensch mit einer Behinderung oder einschränkender Krankheit lebt.

Geschwister von Kindern mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten sind keine „Schattenkinder“ oder „Ko-Sorgenkinder“, wie sie früher oft genannt wurden. Sie sind junge Expert*innen für eine besondere Familiensituation, in der sie oft schon mehr und früher Aufgaben und Verantwortung übernehmen als ihre Altersgenoss*innen.

In der letzten Novemberwoche dreht sich alles um diese jungen Alltagsheld*innen. Die NRW-Geschwister-Aktionswoche findet in diesem Jahr bereits zum 2. Mal statt und steht unter dem Motto: „Held*innenreise – Die Welt ist mein Zuhause!“

Im Vorfeld der Geschwisterwoche sind Kinder und Jugendliche in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen, im offenen Ganztage, in Jugendzentren, Sportvereinen, Stadtbüchereien und andere Orten, wo Kinder zusammenleben aufgerufen, kleine Projekte unter dem Motto „Geschichten, Gesichter – Held*innengeschwister“ durchzuführen und sich mit dem Thema Inklusion aus der Perspektive von Geschwistern von Kindern mit Handicap zu beschäftigen. Die Bilder, Geschichten, Videoclips, Collagen oder Skulpturen können für einen Wettbewerb eingereicht werden, bei dem es nur Gewinner und keine Verlierer gibt. In mehreren Stadtbüchereien in NRW werden die Kunstwerke während der Geschwisterwoche in einer Vernissage vorgestellt, in der auch ein Film Premiere hat, der im Sommer 2020 unter den für Geschwisterkindern ganz besonders schwierigen Coronabedingungen gedreht wurde.

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Dr. Sandra Thiedig

Georg Droste
Werner Esser
Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Eva Lux

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX



Auftakt der NRW-Geschwister-Aktionswoche ist der Bundesweite Vorlesetag am 19. November. Im Mittelpunkt von Vorlese- und anderen Aktionen steht das Buch „Ich bin Emma. Ich bin Anders“ von Rebecca Knecht, die das Thema Geschwisterkinder und Behinderung aus der Perspektive von Emma und ihrem Bruder Anders aus eigener Erfahrung und sehr liebevoll beleuchtet.

In Monheim, Viersen und Minden gibt es an einem der beiden Wochenenden einen Workshop unter dem Motto „Wie sieht für Dich eine gute Stadt von Morgen aus? – Geschwisterkinder als Architekten ihrer eigenen Stadt“.

Für Eltern, pädagogische und therapeutische Fachkräfte und andere Interessierte gibt es sowohl online als auch in Präsenz ein breit gefächertes Programm: „Geschwisterkinder und Familien mit Migrationsgeschichte“, Prävention im vorschulischen und schulischen Umfeld. Monika Laumann von der Kath. Hochschule Münster stellt erste Ergebnisse ihrer Promotionsuntersuchung zu Erwachsene Geschwister vor.

Die Geschwisterwoche ist der vorläufige Abschluss eines von der Aktion Mensch geförderten dreijährigen Projektes der Lebenshilfe NRW in Kooperation mit der Lebenshilfe Minden und der Lebenshilfe Kreis Viersen. Ziel des Projekts ist es, neben den 75 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in NRW auch Bildungseinrichtungen, medizinische, pädagogische und therapeutische Fachkräfte, Jugendhilfe und andere Institutionen der Jugendarbeit zu motivieren und mit Fachwissen dabei zu unterstützen neben inklusiven Angeboten auch besondere Angebote für die Geschwister von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung zu machen.

Geschwisterkinder beschäftigen sich mit existentiellen Themen, mit denen sie sich von ihren Altersgenossinnen oder Klassenkameraden nicht immer gut verstanden fühlen. Deshalb tut es ihnen manchmal einfach gut, gemeinsam mit anderen Geschwisterkindern und -jugendlichen, einfach mal etwas Schönes zu unternehmen. Es ist gut, gemeinsame Erfahrungen teilen zu können.

Mehr Informationen sowie Termine und Orte der Geschwister-Aktionswoche NRW finden Sie unter <https://besondere-geschwister.org> sowie <https://www.lebenshilfe-nrw.de/de/landesverband/Geschwisterprojekt-NRW.php> und auf <https://www.facebook.com/geschwisterprojekt.nrw>

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 75 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und

anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 75 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.